

um M. 750 000 zum Erwerb der Brauerei Gabriel u. Richter in Weissensee, die mit sämtl. Aktiven u. Passiven für M. 2 650 000, abzügl. M. 450 000 Hyp. u. M. 600 000 Kredit, in den Besitz der Ges. überging. Die Firma Gabriel u. Richter besitzt ein 30 Morgen grosses Terrain u. ein Kontingent von 159 000 hl. 1920 Übernahme der Brauerei F. Happoldt in Berlin. Das Grundstück u. die nicht benötigten Maschinen dieser Brauerei sind verkauft. 1921 Übernahme der Brauerei Königstadt (ausser Immobil., Masch. u. Geräte) lt. G.-V. v. 30./5. 1921 gegen folg. Bedingungen: Die Königstadt Brauerei erhält M. 2 000 000 Kindl-Prior.-St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1/10. 1921, M. 1 900 000 in bar u. 10 Jahre lang M. 300 000 in vierteljährl. Raten à M. 75 000. Durch diese Anglieder. erhöht sich der Braurechtfluss der Kindl Brauerei auf rund 1 100 000 hl.

Kapital: M. 11 200 000 in 3332 St.-Akt. à M. 300, einer St.-Akt. zu M. 400, 900 St.-Akt. à M. 1000 u. 8300 Prior.-St.-Akt. à M. 1000 mit 5% Div.-Vorrecht und nachdem die St.-Aktien 3% erhalten haben, verhältnismässigem Anteil an dem Überschuss u. 1000 6% Vorz.-Aktien à M. 1000. Die St.-Aktien betragen ursprünglich M. 3 000 000, die Prior.-St.-Aktien M. 2 000 000, erstere reduziert 1878 um M. 2 000 000, letztere erhöht 1896 um M. 1 000 000. Lt. G.-V. v. 3./1. 1920 wurde das A.-K. um M. 750 000 durch Ausgabe von Prior.-St.-A. zu je M. 1000 erhöht. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./4. 1920 um M. 400 000 in St.-Aktien u. um M. 750 000 in Prior.-St.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1920. Weitere Erhöhl. lt. G.-V. v. 30./5. 1921 um M. 4 800 000 in 3300 Prior.-St.-Akt., 500 St.-Akt. u. 1900 Vorz.-Akt. zu je M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1921, übernommen von einem Konsort. (Bercht & Sohn etc., Berlin) zu 250 bzw. 200 bzw. 105% mit Ausnahme von M. 2 000 000 Prior.-St.-Akt., — diese übernahm die Königstadt-Brauerei zu 100% — davon M. 900 000 Prior.-St.-Akt. u. die St.-Akt. angeboten den bisher. Aktionären auf M. 5000 alte Prior.-St.-Akt. eine neue à M. 1000 zu 260% u. auf M. 3000 alte St.-Akt. eine neue à M. 1000 zu 210% vom Juni bis 8./7. 1921. M. 400 000 Prior.-St.-Akt. wurden der Königstadt-Brauerei gleichfalls zu 260% angeboten. Die Vorz.-Akt. sind mit 6% (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch u. 8fachem Stimmrecht ausgestattet; sie können ab 1./7. 1931 mit 115% aus dem Jahresgewinn ganz oder teilweise, event. im Wege der Auslos. getilgt werden u. sind im Falle der Liquidation mit 115% bevorrechtigt zurückzuzahlen. Die G.-V. v. 23./2. 1924 hat Erhöhung um M. 500 000 in Prior.-St.-Akt. à M. 1000 beschlossen.

Anleihe: M. 10 000 000 in 5% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 102% ab 1926 mit jährl. M. 500 000, begeben 1921 zu 99½%.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede St.-Akt. à M. 300 = 1 St., St.-Akt. à M. 1000 = 3 St., jede Prior.-St.-Akt. à M. 1000 = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 8 St.

Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F. (ist erfüllt), dann 10% Tant. an A.-R. von demjenigen Restbetrage, welcher sich nach Absetzung von 6% Div. an Vorz.-Akt. u. 4% Div. für das gesamte übrige A.-K. ergibt; es erhalten vorerst bis 5% Div. die Prior.-St.-Akt., dann bis 5% die St.-Akt., verbleib. Überschuss Super-Div. an Prior.-St.-Akt. u. St.-Akt. gleichmässig.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundstücke, Bauten u. bauliche Anlagen 4 034 730, Masch. u. Apparate 3, Kühlanlage 1, Lagerfässer 3, Versand- do. 3, Pferde u. Wagen 3, Inv. 3, Bestände 2.9 Md., Bierausstände u. Darlehen 873 Md., Debit 509 Md., Bankguth. einschl. Postcheck-K. 338 Md., Kassa 374 Md., Effekten 100 Md., Beteilig. 1 556 901, eig. Hypoth. 175 700, Treuhand-K. I 156 597, Treuhand-K. II 1000. — Passiva: A.-K. 10 700 000, Teilschuldverschreib. 10 000 000, R.-F. 2 870 000, Spareinlagen 10.1 Md., Kredit 806 Md., nicht abgehob. Div. 304 153, Teilschuldversch.-Zs. 304 901, Otto Spielhagen-Stift, 525 000, Pfand-K. 151 765 600, eigene Akzepte 110 Md., Beamten- u. Arbeiterunterstütz.-F. 156 597, Beamtenpensions-F. 1000, Gewinn 1.27 Bill. Sa. M. 2.19 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Reparatur u. Ersatz 1.17 Bill., Gespann-Unterhalt. 156 Md., Betriebs- u. Handl.-Unk. 665 Md., Abgaben u. Versich. 449 Md., Beiträge für Arb.-Wohlf. 6.3 Md., Zs. 24.6 Md., Abschreib. 55 882 789, Gewinn 1.27 Bill. — Kredit: Vortrag 829 560, Ertrag aus Bier- u. Nebenprodukte 3.69 Bill., Mietsrertrag 309 985 008, verfall. Div. 1280, Gewinn aus ausgelosten Effekten 217 487, Einnahme für verkaufte Pferde 51.2 Md. Sa. M. 3.75 Bill.

Kurs Ende 1914—1923: Konv. St.-Aktien: 254.25*, —, 224, 230, 220*, 270, 340, 900, 8000, 40% Prior.-St.-Aktien: 280*, —, 252, —, 229*, 298, 384.25, 870, 8000, 34% Notiert in Berlin. Die Prior.-St.-Aktien auch in Dresden, u. zwar Ende 1914—1923: 282*, —, 252, —, —, —, 800, —, 40%.

Dividenden 1913/14—1922/23: St.-Aktien: 14, 18, 16, 16, 16% + M. 12, 12, 16, 18, 28 + Bonus 20, 0% Prior.-St.-Aktien: 16, 20, 18, 18, 18% + M. 40, 14, 18, 20, 30 + Bonus 20, 0% Vorz.-Aktien 1921/22—1922/23: 6 + Bonus 20, 0% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Hugo Ziegler, W. Janke, Stellv. Fritz Wenzel, Otto Richter, Carl Krohn, Gotth. Rohde, Bruno Elsner.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Jac. Abraham, Neukölln; Stellv. Dir. Max Boesoermy, Prof. Dr. Gust. Schütz, Kfm. Wilh. Ramm, Rentier Rob. Scholtz, Dr. August Richter, Brauereibes. Fritz Happoldt, Berlin; Bankier Hans Arnhold, Dresden.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin u. Dresden: Dresdner Bank, Gebr. Arnhold; Berlin: Bercht & Sohn.